

Webinar

# **Impulse zur Entwicklung von KI-Regeln im Schulalltag**

Mit Lukas & Anna von paddy

29. Oktober 2025



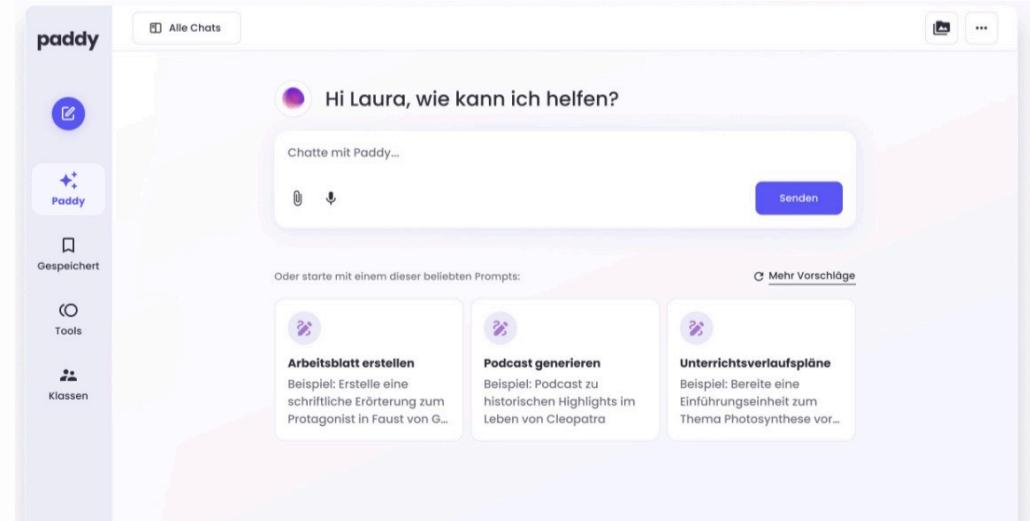
# Worum geht es heute?

- **Zielsetzung:** Unterstützung für Lehrkräfte beim Erarbeiten eigener KI-Richtlinien
- klare **Orientierung** im Umgang mit KI → dynamische Entwicklung erfordert Handlungen
- **Relevanz:** KI hält Einzug in den Schulalltag, doch vielerorts fehlen noch Regeln; Klare Vorgaben sollen **Sicherheit** für Lehrkräfte und Schüler:innen bieten
- **Gruppenarbeit** (Regeln & Empfehlungen erarbeiten), Ergebnispräsentation und
- **Takeaways** zum Abschluss



# Die agentische KI für dich als Lehrkraft = paddy

## Die Lösung auf einen Blick



## Wo stehst du?

---

*Reflektiere im ersten Schritt für dich:*  
Gibt es ein bestehendes Regelwerk?

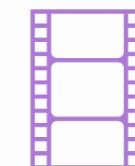
Falls ja: Wird es schon so genutzt, wie du es  
dir wünscht?

Falls nein: Warum ist das so? Wo könnten wir  
heute ansetzen, um dieses Problem zu lösen?

# Warum brauchen wir KI-Regeln? (I)

---

- **KI-Nutzung ist Realität:** Rund 65% der SuS nutzen KI bereits für schulische Zwecke (Hausaufgaben, Übersetzungen, Recherche)
- **Orientierungslücke:** Erst 23% der weiterf. Schulen haben bisher schulweite KI-Regeln eingeführt

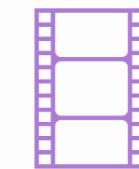


<https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Viele-Schulen-regeln-KI-Einsatz-nicht#:~:text=An%202027%20Prozent%20der%20Schulen,Präsident%20Dr.%20Ralf%20Wintergerst>

# Warum brauchen wir KI-Regeln? (II)

---

- **Kompetenz statt Verbot:** Regeln ermöglichen einen Rahmen für kritisch-konstruktiven Umgang
- **Transparenz & Vertrauen:** Regeln schaffen Klarheit darüber, was erlaubt ist. Schüler, Lehrkräfte und Eltern wissen, woran sie sind. Das fördert Vertrauen und beugt Missverständnissen vor
- **Sicherheit & Fairness:** Klare Regeln schützen vor Risiken – z.B. Datenschutzverletzungen oder ungleicher Nutzung. Sie sorgen dafür, dass alle Schüler unter gleichen Voraussetzungen KI nutzen dürfen



# Dein KI-Orientierungsmodell

---

- Orientierungsmodell als „Baum“: Das Baummodell dient als Leitfaden zur strukturierten KI-Regelentwicklung. Alle wichtigen Bereiche werden abgedeckt, nichts wird vergessen
- Symbolik:
- Wurzeln = Grundwerte als Fundament
- Äste = Handlungsfelder (Themenbereiche für Regeln)
- Sonne = gemeinsames Zielbild, das Orientierung und Motivation gibt



# Wurzeln: Grundwerte

---

- **Vertrauen & Ehrlichkeit:** Offener Umgang mit KI-Nutzung = Transparenz statt Geheimhaltung.
- Regeln fördern Aufrichtigkeit, um Täuschung/Betrug mit KI zu vermeiden
- **Verantwortung:** Bewusster, ethischer Umgang mit KI durch Lehrkräfte und Schüler:innen. Alle Beteiligten übernehmen Verantwortung für KI-Einsatz im Sinne des Bildungsauftrags
- **Chancengerechtigkeit:** Technologie soll niemanden benachteiligen. Sicherstellen, dass alle Schüler:innen Zugang zu KI-Angeboten haben und Unterstützungsbedarfe berücksichtigt werden (Förderung der Teilhabe)



# Ast I: Kommunikation

---

- **Klare Kommunikation:** KI-Richtlinien verständlich formulieren und aktiv an Schüler:innen, Eltern und Kollegium kommunizieren (z.B. über Aushänge, Website, Elternabende)
- **Offener Austausch:** Regelmäßige Abstimmung im Kollegium über Erfahrungen mit KI. Offene Diskussionskultur fördern, um Unsicherheiten abzubauen und Regeln bei Bedarf gemeinsam anzupassen
- **Einbindung:** Schülervertretung und Elternvertretung frühzeitig beteiligen. Gemeinsam entwickelte Regeln erhöhen Akzeptanz und Verständlichkeit bei allen Beteiligten



# Ast II: Prüfungsformate

---

- **KI-resiliente Aufgaben:** Prüfungen so gestalten, dass reines KI-Abschreiben nicht zum Erfolg führt. Fokus auf kreative, analytische und praktische Aufgaben, die KI nicht leicht lösen kann
- **Neue Formate:** Alternative Prüfungsformate einsetzen (mündliche Prüfungen, Präsentationen, Projektarbeiten), in denen Kompetenzen ganzheitlich bewertet werden. So wird Leistung sichtbar, auch wenn KI-Tools verfügbar sind → KI in Prüfungen einbauen!
- **Klarheit bei Hilfsmitteln:** Eindeutige Regeln festlegen, wann KI-Nutzung erlaubt ist (z.B. in Projekten) und wann verboten (z.B. in Klausuren). Diese Vorgaben transparent an Schüler:innen kommunizieren



# Ast III: Transparenzpflicht

---

- **Kennzeichnung:** Schüler:innen müssen kenntlich machen, wenn KI-Hilfe genutzt wurde – z.B. Hinweis „Erstellt mit KI-Unterstützung“ bei abgegebenen Aufgaben
- **Nachvollziehbarkeit:** Klare Belegregeln vereinbaren. Vorgehen bei KI-Nutzung sollte dokumentiert werden (z.B. Prompt oder verwendete Quellen angeben), um den Entstehungsprozess transparent zu machen
- **Offenheit der Lehrkräfte:** Auch Lehrkräfte gehen mit gutem Beispiel voran und legen offen, wenn sie selbst KI für Vorbereitung von Unterrichtsmaterial oder Korrekturen genutzt haben. Fördert Vertrauen und eine offene Fehlerkultur



# Ast IV: Didaktische Integration

---

- **Sinnvoller Einsatz:** KI als Werkzeug gezielt in den Unterricht einbauen, wo es Mehrwert bringt
- **Kompetenzförderung:** Schüler:innen im kritischen Umgang mit KI schulen. Ziel: Medienkompetenz und Urteilsfähigkeit stärken
- **Curriculare Verankerung:** KI-Themen in Lehrpläne und Unterrichtseinheiten integrieren, statt KI nur sporadisch zu behandeln.
- **KI-Einsatz methodisch-didaktisch begründen** und in bestehende Fächer einbinden, damit er zum natürlichen Bestandteil des Lernens wird



# Ast V: Ethik & Gleichheit

---

- **Ethik im Fokus:** Ethische Fragen des KI-Einsatzes mit Schüler:innen diskutieren (z.B. Bias, Urheberrecht, Datenschutz).
- **Fairness:** *Chancengleichheit* wahren
- **Respekt & Schutz:** Klare Grenzen ziehen, um die Würde und Privatsphäre aller zu schützen



# Ast VI: Professionalisierung

---

- **Fortbildung:** Angebote schaffen, um KI-Tools kennenzulernen und didaktisch sinnvoll einzusetzen. So steigen die Kompetenz und Sicherheit
- **Wissensaustausch:** Eine Austausch-Kultur im Kollegium fördern – z.B. regelmäßige Erfahrungsteilung in Teambesprechungen, Best-Practice-Beispiele sammeln. Von gegenseitigem Lernen profitieren
- **Ressourcen bereitstellen:** Zeit und Tools zur Verfügung stellen, damit Lehrkräfte KI ernsthaft (!) erproben können. KI-Ansprechpersonen oder Arbeitsgruppen benennen



# Die Sonne (VII): Gemeinsame Orientierung

---

- **Gemeinsame Entwicklung:** Der partizipative Prozess sorgt für breite Akzeptanz und vielfältige Perspektiven
- **Einheitliche Orientierung:** Ein klar formuliertes Regelwerk gibt allen Beteiligten **Sicherheit**. Lehrkräfte und Schüler:innen wissen, woran sie sich halten können
- **Flexibilität:** Dynamische Regeln und Handlungsempfehlungen bedeuten, dass regelmäßige Überprüfung und Anpassung ein MUSS sind



# Do's & Don'ts im KI-Einsatz – Praxisbeispiel Textproduktion

---

KI kann als **Ideengeber** oder zum Verbessern von Formulierungen eingesetzt werden (z.B. beim Aufsatz Brainstorming mit ChatGPT).

**Nicht** erlaubt ist jedoch, ganze Aufsätze von der KI schreiben zu lassen. Die von KI gelieferten Inhalte müssen **immer überprüft** und in eigenen Worten formuliert werden.



# Do's & Don'ts im KI-Einsatz – Praxisbeispiel Hausaufgaben

---

KI darf **helfen, zu erklären und zu üben** – z.B. schwierige Matheaufgaben erläutern oder Vokabeln abfragen.

**Aber:** Die eigentliche Lösung der Hausaufgabe erarbeiten die SuS selbstständig. Jegliche KI-Unterstützung sollte **offen deklariert** werden (der Lehrer weiß Bescheid). Unfair wäre es, die KI die komplette Hausaufgabe erledigen zu lassen.



# Do's & Don'ts im KI-Einsatz – Praxisbeispiel Prüfungen

In Tests, Klassenarbeiten und Klausuren ist der Einsatz von KI **grundsätzlich tabu**. Eine unerlaubte Nutzung während einer Leistungsüberprüfung gilt als **Täuschungsversuch** – so wie ein Spickzettel oder unerlaubte Hilfsmittel

<https://deutsches-schulportal.de/unterricht/kuenstliche-intelligenz-im-unterricht-was-ist-erlaubt/#:~:text=Apropos%20ChatGPT%20-%20Welche%20Konsequenzen,oder%20die%20Verwendung%20einzelner%20oder>

Ausnahme: Die Lehrkraft gibt ausdrücklich eine KI-Aufgabe vor, aber dann ist es Teil der Prüfungsaufgabe

# Umgang mit Urheberschaft & KI-generierten Inhalten

---

- **Offenlegung der KI-Nutzung:** Wenn SuS KI für eine Aufgabe verwendet haben, muss das **kenntlich gemacht** werden – z.B. durch einen kurzen Hinweis im Heft oder in der Fußnote der Abgabe
- **Kein „Ghostwriting“ durch KI:** Unmarkiertes Übernehmen von KI-Texten oder -Bildern als eigenes Werk wird als **Täuschung** gewertet. Genauso wie bei Plagiaten gilt: Fremde (auch KI-) Inhalte ohne Quellenangabe zu präsentieren, verstößt gegen die Regeln.
- KI-generierte Inhalte können auf Trainingsdaten beruhen, die urheberrechtlich geschützt sind. Deshalb gilt auch hier: **Quellen angeben**, wenn z.B. ein KI-Bild verwendet wird. Die EU fordert ab 2024, dass KI-erstellte Inhalte gekennzeichnet werden und Urheberrecht eingehalten wird (z.B. Wasserzeichen auf KI-Bildern)

[https://www.schulministerium.nrw/system/files/media/document/file/handlungsleitfaden\\_ki\\_msb\\_nrw\\_230223.pdf#:~:text=eine%20Regelung%20für%20die%20Angabe,eingesetzt.%20Mit%20folgenden%20Prompt](https://www.schulministerium.nrw/system/files/media/document/file/handlungsleitfaden_ki_msb_nrw_230223.pdf#:~:text=eine%20Regelung%20für%20die%20Angabe,eingesetzt.%20Mit%20folgenden%20Prompt)  
<https://deutsches-schulportal.de/unterricht/kuenstliche-intelligenz-im-unterricht-was-ist-erlaubt/#:~:text=Und%20wo%20genau%20liegt%20das,sein%2C%20diesen%20Täuschungsversuch%20durch%20eine>



# Gesetze, Verordnungen & Richtlinien (DE & NRW)

---

**EU AI Act (KI-Verordnung 2024):** Erster EU-weiter Rechtsrahmen für KI.

- Verbietet inakzeptable KI-Praktiken – z.B. Echtzeit-Gesichtserkennung oder Social Scoring, auch in Bildungseinrichtungen
- Künftig gelten Transparenzpflichten: Nutzer müssen erfahren, wenn sie mit einem KI-System interagieren oder KI-Inhalte vor sich haben

→ **Bildungsbereich: Einige KI-Systeme für Schule (etwa automatische Bewertungssysteme, Überwachung von Prüfungen) werden als hochriskant eingestuft und unterliegen strengen Auflagen**

**Datenschutz (DSGVO):** Schulen dürfen keine personenbezogenen Daten ungeschützt in KI-Tools eingegeben. Insbesondere Tools mit Servern außerhalb der EU (z.B. viele US-Angebote) sind problematisch, da sie oft nicht DSGVO-konform sind

*Vorgabe NRW: Es sollen nur geprüfte KI-Anwendungen eingesetzt werden*

- z.B. solche, die von der Bildungsbehörde freigegeben sind Plattformen wie eduCheck Digital oder VIDIS helfen, datensichere Tools zu finden
- Gegebenenfalls ist eine Einwilligung der Eltern nötig, wenn KI-Tools freiwillig genutzt werden und persönliche Daten der Schüler verarbeiten (unter 16 Jahren)

<https://deutsches-schulportal.de/schule-im-umfeld/eu-regulierung-von-ki-das-besagt-der-ai-act/#:~:text=Bei%20oder%20KI%20für%20weniger,Beispiel%20durch%2odie%20Verwendung%20von>

<https://www.campus-schulmanagement.de/magazin/ki-in-der-schule-handlungsleitfaden-fuer-rechtssicheren-und-datenschutzkonformen-einsatz-michael-klietzsch#:~:text=Am%20sichersten%20fahren%20Schulen%20C%2odie,VIDIS%29%20finden>



# Gesetze, Verordnungen & Richtlinien (DE & NRW)

---

- **Schulrecht (Leistungsbewertung):** Die Länder-Schulgesetze und Prüfungsordnungen regeln, dass Leistungen **eigenständig** erbracht werden müssen.  
= Unerlaubter KI-Einsatz in einer Prüfung gilt als Verstoß  
- Das kann zur Bewertung „ungenügend“ und weiteren Konsequenzen führen.  
- Umgekehrt dürfen Lehrkräfte auch nicht KI unbeaufsichtigt Noten vergeben lassen (Verantwortung bleibt beim Menschen).
- **KMK-Empfehlungen (2024):** Die Kultusministerkonferenz hat im Okt. 2024 länderübergreifende Handlungsempfehlungen für den KI-Einsatz in Schulen veröffentlicht  
Kernpunkte:
  1. Förderung von KI-Kompetenzen, Anpassung der **Prüfungskultur** (um KI-Kompetenz abzubilden)
  2. Fortbildung der Lehrkräfte und rechtliche Klarheit schaffen.
  3. NRW hat hier eine Vorreiterrolle: Bereits im Feb. 2023 erschien ein Handlungsleitfaden „Umgang mit textgenerierender KI“ in NRW
  4. NRW integriert KI-Themen in Curricula (z.B. Überarbeitung der Oberstufen-Lehrpläne bis 2025/26) und startet Pilotprojekte (z.B. KIMADU ab 2025) zur Erprobung von KI im Unterricht



# Gesetze, Verordnungen & Richtlinien (DE & NRW)

---

- **Weitere Vorgaben:** Zudem gelten die üblichen Regeln z.B. aus dem **Urheberrecht** (bei Verwendung von KI-Material im Unterricht) und dem **Jugendschutz**.
- Viele Bundesländer – so auch NRW – haben ihre **Medienkonzepte** erweitert, um KI strategisch einzubinden. Schulen in NRW sind aufgefordert, die KI-Nutzung im Schulprogramm oder Medienkonzept zu verankern (Orientierung gibt z.B. der Medienberater vor Ort).

## Quellen zu Recherche & Orientierung:

<https://www.campus-schulmanagement.de/magazin/ki-in-der-schule-handlungsleitfaden-fuer-rechtssicheren-und-datenschutzkonformen-einsatz-michael-klitzschi#:~:text=Am%20sichersten%20fahren%20Schulen%2C%20die,VIDIS%29%20finden>

<https://deutsches-schulportal.de/unterricht/kuenstliche-intelligenz-im-unterricht-was-ist-erlaubt/#:~:text=Apropos%20ChatGPT%20-%20Welche%20Konsequenzen,oder%20die%20Verwendung%20einzelner%20oder>

<https://www.kmk.org/aktuelles/artikelansicht/bildungsministerkonferenz-verabschiedet-handlungsempfehlung-zum-umgang-mit-kuenstlicher-intelligenz-1.html#:~:text=1,der%20Schuelerinnen%20und%20Schueler%20eingeht>

<https://www.land.nrw/pressemitteilung/fuer-einen-kritisch-konstruktiven-umgang-mit-ki-der-schule-neue#:~:text=Die%20Kultusministerkonferenz%20der%20Lander%20,Intelligenz%20in%20schulischen%20Bildungsprozessen%20veroeffentlicht>

<https://www.schulministerium.nrw/ki-schule-und-bildung#:~:text=Als%20Ende%20November%202022%20ChatGPT,Umgang%20mit%20textgenerierender%20KI%20herausgegeben>



# **Entwicklung schulinterner Regeln in 6 Schritten!**

---

1. Bestandsaufnahme & Bedarf
2. Arbeitsgruppen bilden (Interessensrepräsentation!!)
3. Schulkonferenz einbeziehen
4. Klassenvereinbarungen
5. Elternarbeit
6. Review & Revise



# Entwicklung schulinterner Regeln I

---

**Bestandsanalyse & Bedarf:** Zu Beginn sollte das Kollegium überlegen:

- Wo und wie kommt KI bei uns schon vor?
- Welche Situationen brauchen klare Regelungen (z.B. Nutzung in Hausaufgaben, Referaten, Projekten, freien Arbeitsphasen)
- Diese Analyse zeigt, wo Handlungsbedarf besteht



# Entwicklung schulinterner Regeln II

---

## Arbeitsgruppe bilden:

- Es hat sich bewährt, eine **steuernde Gruppe** einzusetzen,
- z.B. aus medienaffinen Lehrkräften, Schulleitung, evtl. Schüler- und Elternvertretung.
- Gemeinsam entwickelt man einen Entwurf!

# Entwicklung schulinterner Regeln III

---

## Schulkonferenz einbeziehen:

- Wichtig ist die **formale Verankerung**.
- Die erarbeiteten KI-Regeln können in der Schulkonferenz vorgestellt, diskutiert und beschlossen werden.
- Ein Schulkonferenz-Beschluss (mit Lehrern, Eltern, Schülern) verleiht den Regeln Gültigkeit und Rückendeckung.

= IT'S A  
TEAM  
EFFORT !



# Entwicklung schulinterner Regeln IV

---

**Klassenvereinbarungen:** Zusätzlich zur Schulordnung können auf Klassenebene **altersgerechte Vereinbarungen** getroffen werden.

- In einer 4. Klasse könnte man die KI-Regeln in einfacher Sprache als Teil der Klassenregeln aufnehmen.
- In höheren Klassen kann jeder *Fachlehrerin* zu Schuljahresbeginn mit den Schülern abklären, wie KI im jeweiligen Fach gehandhabt wird.



# Entwicklung schulinterner Regeln V

---

**Elternarbeit:** Transparenz gegenüber Eltern ist entscheidend.

- Ein **Elternbrief** oder Infoabend zum Thema KI-Nutzung in der Schule klärt Eltern darüber auf, welche Regeln gelten und warum.
- So können auch Eltern zu Hause das Thema aufgreifen.
- Zudem können Schulen von Eltern schriftliche Zustimmung einholen.



# Entwicklung schulinterner Regeln VI

---

**Kontinuierliche Evaluation:** KI-Technologie und ihre Nutzung entwickeln sich rasant

- deshalb sollten die aufgestellten Regeln **regelmäßig überprüft und angepasst** werden.
- Rückmeldungen von Lehrkräften, Schüler\*innen und Eltern nach den ersten Erfahrungen sind wertvoll.
- Ggf. jährlich in der Schulkonferenz die „KI-Policy“ updaten.
- **Eine lernende Schulgemeinschaft bleibt hier flexibel!**



# Gruppenarbeit: Regelentwicklung in Fokus-Gruppen (Interessensvertretung)

---

- **Aufgabe 1:** Formuliert in eurer Gruppe **2–3 konkrete KI-Regeln** für den Schulalltag. Achtet auf kurze, prägnante Formulierungen
- **Aufgabe 2:** Ergänzt zu jeder Regel **1–2 praxisnahe Handlungsempfehlungen** – Tipps, wie diese Regel im Schulalltag umgesetzt oder überprüft werden kann (möglichst realistisch und schulbezogen)
- **Dokumentation:** Haltet eure Ergebnisse gemeinsam als **Online-Dokument** fest, damit wir sie anschließend teilen können (z.B. Regel als Überschrift, darunter Empfehlungen stichpunktartig)
- **Bearbeitungszeit:** 15 Minuten in den Breakout-Gruppen. Bitte achtet auf die Zeit – fokussiert euch auf wenige, wirkungsvolle Regeln und Empfehlungen



# Präsentation

---

- Stellt Eure erarbeiteten Regeln zur Verfügung
- Teilt kurz Eure Erfahrung in der Gruppenarbeit
- Stellt die wichtigste Regel vor und begründet

Erkenntnisse

Fragen

Feedback

Schwerpunkte



# Beispielregeln für die weiterführende Schule I

---

- 1. Offenlegung:** Jede Nutzung von KI muss gekennzeichnet werden. Wenn KI bei Hausaufgaben, Referaten oder Projekten geholfen hat, muss dies offengelegt werden.
- 2. Gleichberechtigter Zugang:** Der Einsatz von KI soll fair und für alle Schüler\*innen unter denselben Voraussetzungen möglich sein (z.B. keine Bevorzugung Einzelner durch exklusive Tools).
- 3. Datenschutz zuerst:** Persönliche Daten (Name, Fotos, Adressen) sowie schulinterne Informationen dürfen nicht in öffentliche KI-Tools eingegeben werden.
- 4. Erlaubte Tools:** Es werden nur datenschutzkonforme, von der Schule genehmigte KI-Anwendungen genutzt. (Liste freigegebener Tools wird bereitgestellt, andere nur nach Absprache.)
- 5. KI als Hilfe, nicht als Ersatz:** KI darf beim Lernen unterstützen, aber keine eigenen Leistungen ersetzen. Erlaubt ist z.B. Nutzung zur Ideenfindung, Strukturierung, Erklärung oder zum Üben – nicht zum Lösen oder Schreiben kompletter Aufgaben.



# **Beispielregeln für die weiterführende Schule II**

---

**7. KI-freie Prüfungen:** In **Klassenarbeiten, Tests, Prüfungen** ist der Einsatz von KI **nicht erlaubt** – außer die Lehrkraft hat es ausnahmsweise ausdrücklich erlaubt (z.B. in Projektpräsentationen).

**8. KI-Ergebnisse hinterfragen:** **KI-Antworten können falsch oder veraltet sein.** Alle durch KI erhaltenen Inhalte **müssen selbstständig oder gemeinsam überprüft** werden (Quellenvergleich, Rückfragen).

**9. KI ist ein Werkzeug – keine Autorität:** **KI-Vorschlägen wird nicht blind gefolgt.** Jede von KI generierte Idee wird von der Schüler\*in (und ggf. im Unterricht) kritisch geprüft und mit der Lehrkraft besprochen, bevor sie umgesetzt wird.

**10. Keine heimlichen Aufnahmen:** **Ton-, Bild- oder Videoaufnahmen mit KI** (z.B. zum Transkribieren oder Analysieren) von Personen oder Unterricht sind **ohne Absprache strikt verboten**. Die Würde und Privatsphäre aller werden respektiert.



# Praxisimpulse & Vorlagen (A)

---

- **Regel-Aushang (Poster):** Erstellen Sie ein ansprechendes Plakat mit den KI-Regeln Ihrer Schule (z.B. Top 5 Regeln kurz und prägnant, gern mit Piktogrammen). Ein solcher Aushang im Klassenraum oder PC-Raum erinnert ständig an die Vereinbarungen. (Tipp: Die zuvor gezeigten Beispielregeln eignen sich als Grundlage.)
- **SuS-Vereinbarung:** Lassen Sie Ihre Schüler zu Beginn des Schuljahres einen **KI-Nutzungsvertrag** unterschreiben. Darin stehen die wichtigsten Do's & Don'ts in einfacher Sprache, und jeder Schüler/jede Schülerin bestätigt mit Unterschrift, diese einzuhalten. Das erhöht die Verbindlichkeit
- **Checklisten & Leitfäden:** Entwickeln Sie eine **Lehrkräfte-Checkliste** zum Thema KI: z.B. „*Habe ich bei dieser Aufgabe den KI-Einsatz bedacht und klar kommuniziert?*“ oder „*Ist dieses Tool DSGVO-konform?*“.
- Ebenso hilfreich: **Schüler-Checkliste** für Projekte: „*Habe ich KI genutzt? Habe ich es kenntlich gemacht? Habe ich die Infos überprüft?*“. Solche Checklisten fördern selbstreguliertes, verantwortungsbewusstes Handeln. Ein **schulinterner Leitfaden** kann all diese Punkte bündeln – für jede Lehrkraft als Nachschlagewerk.



# Praxisimpulse & Vorlagen (B)

---

- **Muster-Elternbrief:** Stellen Sie Ihren Kolleg\*innen einen fertigen Elternbrief zur Verfügung, der über KI im Schulalltag informiert.
- **Fortbildung & Austausch:** Nutzen Sie das Momentum: Organisieren Sie schulinterne Workshops, in denen Lehrkräfte gute KI-Aufgaben oder Unterrichtsideen teilen.
- **Ressourcen bereitstellen:** Weisen Sie auf empfehlenswerte Quellen hin, z.B. den NRW-Leitfaden, KMK-Papiere, oder pädagogische Blogs zum KI-Einsatz.



# Internationale Perspektiven (zur Einordnung)

---

- **UNESCO-Empfehlungen:** Im September 2023 hat die UNESCO erstmals Leitlinien für den **Einsatz generativer KI in Bildung und Forschung** veröffentlicht. Darin wird weltweit zu **ethischem, gerechtem und transparentem KI-Einsatz** aufgerufen – ähnliche Prinzipien wie unsere Regeln (Offenlegung, Datenschutz, Kompetenzaufbau).
- **Unterschiedliche Strategien:** Einige Länder reagierten zunächst mit Vorsicht: Italien z.B. blockierte ChatGPT im Frühjahr 2023 vorübergehend aus Datenschutzgründen. Frankreich und skandinavische Länder diskutieren eine **spätere Einführung digitaler Tools** in der Schule (Stichwort „Bildschirmfreiheit in frühen Jahren“), um Grundkompetenzen zu schützen. Andere setzen voll auf KI-Bildung: In Großbritannien und Estland etwa gibt es nationale Initiativen, KI-Kompetenzen in den Curriculum zu verankern.
- **USA – vom Verbot zur Nutzung:** In den USA hatten einige Schulbezirke (z.B. New York City) Anfang 2023 ChatGPT **blockiert**, aus Sorge vor Betrug. Schon wenige Monate später wurde der Kurs geändert: Mittlerweile entwickeln viele Schulen dort **Richtlinien**, wie KI sinnvoll im Unterricht eingesetzt werden kann, anstatt sie nur zu verbannen.

**Konsens weltweit: Die Frage ist längst nicht mehr, ob KI in der Schule Einzug hält, sondern wie wir das Lernen mit ihr gestalten**



# Fazit & Ausblick

---

- **Proaktives Handeln**
- **Klare Regeln, aber auch Kompetenzen**
- **Kultur der Offenheit**
- **Flexibilität & Aktualität**
- **Positive Vision**

**Aufruf zum Abschluss:** Gehen Sie als Lehrkräfte mit gutem Beispiel voran

- nutzen wir KI verantwortungsbewusst und zeigen unseren SuS, wie es geht.
- Damit wird 2025/26 ein Schuljahr, in dem wir *mit* KI lernen, kreativ sind und kritisch denken



# Unser Newsletter

---



- Unterrichtsmaterialien & Prompt-Ideen
- Neuigkeiten aus der Welt der KI
- spannende Updates auf paddy
- kostenfreie Unterstützungsangebote für Dich

# Quellen zum Weiterlesen

---

- <https://www.bundestag.de/resource/blob/1058904/7362e1bfab54b947f6ee3e661bec1706/WD-8-004-25-pdf.pdf#:~:text=,Darüber%20hinaus>
- <https://www.deutschlandfunk.de/ki-kuenstliche-intelligenz-schule-chatgpt-gemini-100.html#:~:text=Der%20Medienpädagoge%20Ralf%20Lankau%20plädiert,erstellen%20oder%20Texte%20zu%20überarbeiten>
- <https://www.bitkom.org/Presse/Presseinformation/Viele-Schulen-regeln-KI-Einsatz-nicht#:~:text=An%202027%20Prozent%20der%20Schulen,Präsident%20Dr.%20Ralf%20Wintergerst>
- [https://www.deutschlandfunk.de/ki-kuenstliche-intelligenz-schule-chatgpt-gemini-100.html#:~:text=Dagmar%20Wolf%20von%20der%20Robert,"](https://www.deutschlandfunk.de/ki-kuenstliche-intelligenz-schule-chatgpt-gemini-100.html#:~:text=Dagmar%20Wolf%20von%20der%20Robert,)



The importance of smaller steps.

Bookthoughts

CE

Für die Mitarbeit und die Aufmerksamkeit

**Vielen Dank!**



Gemeinsam lernen, digital wachsen.

[www.digitalerleben.com](http://www.digitalerleben.com) | [info@digitalerleben.com](mailto:info@digitalerleben.com)

